



**Wissen schaffen
Traumafolgen vorbeugen
Ressourcen stärken**



TrauMaTRIX: Ziele und Zielgruppen

TrauMaTRIX ist ein Traumafolgenpräventionsprojekt und richtet sich mit den Angeboten vorrangig an Präventionsfachstellen, Frühe Hilfen Netzwerke und andere im Bereich der Prävention tätige Institutionen.

- ▶ Ziel von TrauMaTRIX ist die Vorbeugung langfristiger Folgen lebensgeschichtlicher Traumatisierungen.
- ▶ Praktiker*innen wird auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmtes Knowhow zur Verfügung gestellt, das diese niederschwellig in der Arbeit mit potenziell Betroffenen anwenden und weitergeben können. Dieses Wissen umfasst sowohl theoretische Zusammenhänge als auch praktische Tools.
- ▶ TrauMaTRIX soll die Resilienz, sowohl bei den Fachkräften als auch bei potenziell Betroffenen aus deren direkten Zielgruppen erhöhen.
- ▶ TrauMaTRIX vermittelt auch Wissen und Methoden zur Integration von Traumafolgenprävention in den Regelbetrieb der jeweiligen Einrichtung.
- ▶ TrauMaTRIX ist klar abgegrenzt gegenüber therapeutischen Interventionen. Es ist jedoch hilfreich darin, zu erkennen, wann professionelle medizinische/therapeutische Unterstützung notwendig ist.

TrauMaTRIX: Inhalte und Themenbereiche

Inhalte sind Basisinformationen zu Trauma und Traumafolgen, Ressourcen-, Stabilisierungs- und Reorientierungs-Übungen und Selbsthilfetools. Zentral ist die Vermittlung einer traumasensiblen Grundhaltung, die es möglich macht, mit potenziell betroffenen Personen in Kontakt zu kommen, den „guten Grund“ für deren Verhaltens- und Denkweisen zu erkennen und mit den damit zusammenhängenden Emotionen sorgsam umzugehen.

Das TrauMaTRIX-Angebot ist vielfältig und beinhaltet Themen wie:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Trauma und Bindung
- Ressourcenarbeit
- Trauma und Körper
- Trauma in Zusammenhang mit Sucht, Schmerz, Gewalt
- Transgenerationale Weitergabe
- Sekundär-Traumatisierungen
- Selbstfürsorge und Psychohygiene
- ... und vieles mehr

Die Angebote werden jeweils spezifisch auf den Bedarf und die Bedürfnisse der anfragenden Einrichtung abgestimmt.

TrauMaTRIX: Settings und Kosten

Settings:

- Info-Veranstaltung (1,5 h)
- Seminar-Tage (Halb, Eins-, Zwei-Tages-Workshops)
- Seminar-Woche
- Curriculum für Gruppen von Multiplikator*innen (8-12 Module)

Kosten:

- 100,- Euro pro Unterrichtseinheit (UE = 45 Minuten) pro Referent*in
(Umsatzsteuer, Reisekosten, Tagesdiäten, eventuelle Nächtigungen und Overheadkosten sind nicht inkludiert)
- Sondertarife können vereinbart werden.

Anfragen an:

- UNUM institute: office@unum.institute
- FORUM PRÄVENTION SÜDTIROL: office@forum-p.it
- NETZWERK FAMILIE Vorarlberg: info@netzwerk-familie.at

TrauMaTRIX: Kooperationspartner



UNUM INSTITUTE:

Das Ganzheitliche Trauma- und Schmerz-Kompetenzzentrum - UNUM institute hat es sich zur Aufgabe gemacht, Traumafolgen – mit dem Fokus auf früher Bindungstraumatisierung – vorzubeugen, zu behandeln und zu beforschen. Wir sind Ansprechpartner für die Implementierung von TrauMaTRIX Inhalten in den Regelbetrieb von Präventionsfachstellen, Frühe Hilfen Netzwerken und allen Einrichtungen, die Traumafolgenprävention in ihre Arbeit integrieren möchten.

<https://unum.institute>



FORUM PRÄVENTION SÜDTIROL:

Das Forum Prävention wurde im Jahr 2000 in Bozen gegründet. Die Stiftung verfolgt ihre Ziele in gesellschaftlich und gesundheitspolitisch relevanten Bereichen wie der psychischen und körperlichen Gesundheit, der Sucht und den suchtmittelähnlichen Verhaltensweisen, der Gewalt und Gewaltreduktion, der Integration, der Interkulturalität und den Essstörungen. Innerhalb dieser Bereiche werden – wissenschaftlich fundiert und nach professionellen Standards sowie angepasst an die aktuellen Realitäten – Aktivitäten der Prävention und der Gesundheitsförderung, des Zusammenlebens, der Beratung, der Therapie, der Forschung und der Weiterbildung so weit wie möglich langfristig und nachhaltig umgesetzt.

Die Stiftung führt derzeit Fachstellen für Suchtprävention und Gesundheitsförderung, Gewaltprävention, Essstörungen, Streetwork, Jugend und Familie.

www.forum-p.it



NETZWERK FAMILIE VORARLBERG :

NETZWERK FAMILIE ist die zentrale Drehscheibe der Frühen Hilfen Vorarlbergs. Wir unterstützen werdende Eltern und Familien mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr in belastenden Lebenssituationen. In Vorarlberg gibt es ein vielfältiges Angebot für junge Familien. NETZWERK FAMILIE unterstützt, die passenden Hilfen zu finden und begleitet Familien aufsuchend über einen längeren Zeitraum. Systempartner:innen aus dem medizinischen, pädagogischen und sozialen Bereich sowie den Gemeinden werden für die Themen der frühen Kindheit sensibilisiert und vernetzt. www.netzwerk-familie.at

TrauMaTRIX: Referent*innen



Die Auswahl der Referent*innen erfolgt unter Berücksichtigung der Standorte und den jeweilig gefragten Fachkompetenzen.

Weitere Details zu den Referent*innen befinden sich in der Toolbox: <https://traumafolgenpraevention.com>

- Florentina Astleithner
- Yvonne Baum-Schmidfeld
- Wolfgang Bogner
- Marion Diatel
- Verena Dörler
- Teresa Eckhard
- Alice Eher
- Emilie Frigowitsch
- Karin Gerstberger
- Natalie Gmeiner
- Christine Gruber
- Marion Herbert
- Sabine Kampmüller
- Roland Kastler
- Ulrike Kobrna
- Simon Koler
- Rikki Kotz
- Petra Krenn-Maritz
- Barbara Lachnit
- Manuela Lechner
- Evelin Mahlknecht
- Thomas Maurer
- Gerit Melcher
- Ananda Michels
- Susanne Moser
- Andrea Mozelt
- Stefanie Pereira-Marté
- Magdalena Platzer
- Bernhard Pölzl
- Sissi Pölzl
- Judith Raunig
- Maria Reiterer
- Christine Rinner
- Gabriela Rosenzopf
- Madeleine Sailer
- Fabiola Seiwald
- Heike Torggler